

# Pflanzenschutzbulletin Obst Mittelland

Nr. 2.1/2018

Versanddatum: 08.03.2018

## Inhaltsverzeichnis

1. [Kernobst Krankheiten](#)
2. [Kernobst Schädlinge](#)
3. [Steinobst Krankheiten](#)
4. [Steinobst Schädlinge](#)
5. [Links](#)
6. [Weitere Informationen](#)

### Aktuell:

Die Obstbäume befinden sich mehrheitlich in der Winterruhe. Frühe Birnensorten befinden sich im Knospenschwellen. Die Anlagen sind aufgrund der nassen Bodenverhältnisse grösstenteils noch nicht befahrbar. Informationen zu den Austriebsbehandlungen folgen im Bulletin 2.2.

### Kernobst:

- Gemeiner Birnblattsauger

### Steinobst:

- Kräuselkrankheit bei Pfirsich

Diese Pflanzenschutzmitteilung enthält nur die wichtigsten Krankheiten und Schädlinge, sowie eine Auswahl der möglichen Pflanzenschutzmittelgruppen bzw. -wirkstoffe. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für detailliertere Informationen kontaktieren Sie die ["Pflanzenschutzempfehlungen und Mittelliste für den Erwerbsobstbau"](#) und [Merkblätter Pflanzenschutz](#) der Agroscope sowie für den Bioanbau die [Betriebsmittelliste](#) und die [Bio-Pflanzenschutzmerkmale](#), ergänzt mit den Informationen von [Agrometeo](#), [RIMpro](#), [Sopra](#) sowie [den kantonalen Fachstellen](#). Für die Mittelwahl sind das [Pflanzenschutzmittelverzeichnis des BLW](#), sowie in der IP/ÖLN die [SAIO-Richtlinien](#) und im biologischen Landbau die [Betriebsmittelliste des FiBL](#) verbindlich.

Die Wartefristen, Dosierungen, Wiederholungseinschränkungen sowie die Auflagen und Bemerkungen der Zulassungsbehörden sind verbindlich und zwingend einzuhalten. Zu beachten sind für den IP-Anbau ebenfalls die Suisse-GAP Anforderungen betreffend [Mehrfachrückstände](#) (max. 4, bzw. Sensibilisierungsbereich 5 Rückstände/ Kirschen max. 5-6).

### Wichtig:

*Bei den Mitteilungen handelt es sich vorwiegend um überregionale Zeitpunktprognosen, die auf den aktuellen Stand von Krankheiten und Schädlingen aufmerksam machen und Hinweise zu aktuellen Kontrollen und Pflanzenschutzproblemen geben. Unterschiede zwischen Anlagen und Sorten können nicht berücksichtigt werden. Der Entscheid über eine Pflanzenschutzmassnahme liegt beim Betriebsleiter selbst und muss auch auf seine eigenen Beobachtungen, Kontrollen, Erfahrungen und Anforderungen in der betreffenden Anlage abgestützt werden.*

## Entwicklungsstadien

Die Phänologie der Obstbäume wird von den kantonalen Fachstellen und von Agroscope direkt unter <http://www.agrometeo.ch> erfasst und kann dort für die entsprechenden Standorte und Regionen eingesehen und verglichen werden.

## Kernobst Krankheiten

Beachten Sie ebenfalls regelmässig das Schorf- und Feuerbrand-Infektionsprognosemodell auf [Agrometeo bzw. RIMpro](#)

### Feuerbrand

#### Situation:

Die Feuerbrandbakterien überwintern in sogenannten Cankern (=sichtbarer Altbefall) auf dem Holz.

#### Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen:

Mit Temperaturen über 10°C beginnt die Verschleppungsgefahr bei Schnitarbeiten in Anlagen mit Vorjahresbefall: Werkzeuge desinfizieren, Kleider wechseln. Altbefall sanieren (Rückschnitt/Rodung), damit Infektionsdruck gering gehalten werden kann. Gürtel um Schutzobjekte kontrollieren. Feuerbrand ist meldepflichtig.

#### PSM-Einsatz:

**IP + Bio**

Mögliche Behandlungen ab Grünknospenstadium.

*IP= Integrierte Produktion, Grundlage ÖLN. BIO= Biologischer Anbau PSM= Pflanzenschutzmittel TW=Teilwirkung*

## Kernobst Schädlinge

Beachten Sie für die genaue Schädlingsbekämpfungszeitpunkt Ihrer Region das Prognosemodell [SOPRA!](#)

### Gemeiner Birnblattsauger

#### Situation:

Der Gemeine Birnblattsauger überwintert in der Anlage. Wenn an zwei aufeinanderfolgenden Tagen die Temperaturen über 10°C ansteigen, werden die Tiere aktiv und beginnen teils noch vor dem Austrieb mit der Eiablage, die bis zur Blüte andauern kann. Die Larven schlüpfen ab Knospenaustrieb bis zum Blühende.

#### Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen:

150-250 Adulte auf 100 Ästen mittels Klopfprobe. Wichtige Gegenspielern des Birnblattsaugers sind z.B. Ohrwurm, Blumenwanzen u.a.

#### PSM-Einsatz:

**IP + BIO:** Zur Verhinderung der Eiablage kann ab Eiablagebeginn bis zur Blüte zwei- bis dreimal Kaolin im Abstand von 10-14 Tagen eingesetzt werden. Behandlung nach 20mm Niederschlag wiederholen.

*IP= Integrierte Produktion, Grundlage ÖLN. BIO= Biologischer Anbau PSM= Pflanzenschutzmittel TW=Teilwirkung*

## Steinobst Krankheiten

\*\* Produkt nicht zulässig für Ressourceneffizienzbeiträge

### Kräuselkrankheit

#### Situation:

Der Pilz überwintert auf den Trieben.

#### Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen:

Die Krankheit kann nur vorbeugend bekämpft werden. Wichtig ist ein Beginn der Behandlungen schon früh beim Knospenschwellen, je nach Lage bereits im Februar oder März.

#### PSM-Einsatz:

**IP:** Difenconazol\*\* (z. Bsp. Slick), oder Thiram

**BIO:** Kupferprodukte\*\*

## Links

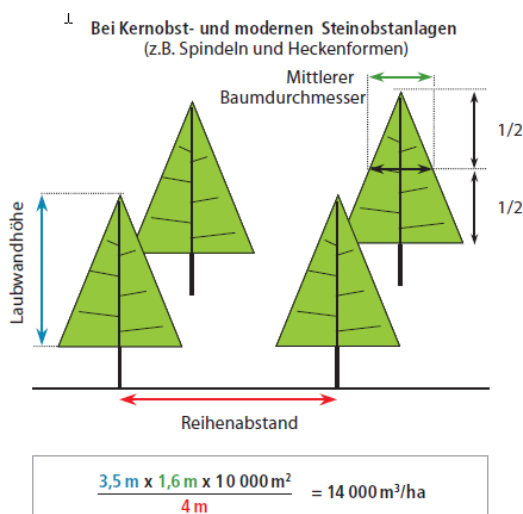
- [Merkblätter Schädlinge Agroscope](#)
- [Liste bewilligte Pflanzenschutzmittel BLW](#)
- [Schorfprognose](#)
- [RIMpro Schorf-Prognose](#)
- [Feuerbrand Blüteninfektionsprognosemodell](#)
- [Agrometeo](#)
- [Schädlingsprognose SOPRA](#)
- [Betriebsmittelliste FiBL](#)
- [Bio Knospe Richtlinien und Weisungen](#)
- [SAIO Richtlinien](#)

## Weitere Informationen

### Applikationstechnik

Vor der Durchführung der ersten Pflanzenschutzbehandlungen ist zu beachten:

- Sprüh- und Spritzgeräte reinigen, insbesondere Düsen, Düsenfilter und übrige Filter.
  - Korrekte Funktion der Pumpe und des Manometers überprüfen.
  - Für alle Düsen den Durchfluss bei Arbeitsdruck messen. Düsen mit einer Abweichung von mehr als 10 % zum Sollwert (Düsenkatalog konsultieren) auswechseln, bzw. gründlich reinigen.
  - Einstellungen (Anzahl offene Düsen, Druck, Fahrgeschwindigkeit) überprüfen.
  - Obligatorische Sprühgeräteprüfung für Bio-, IP- und ÖLN-Betriebe: 4-Jahres-Turnus beachten.
- Brühe- und Präparatmengen für die verschiedenen Anlagen gemäss der Baumvolumen-Methode bestimmen. Dazu vor dem Austrieb Laubwandhöhe und mittlere Baumtiefe messen (vergl. Pflanzenschutzempfehlung Erwerbsobstbau 2018/2019, Seiten 57ff).



*Die Kontrolle des Spritzbildes erfolgt mit Sensitivpapier, verteilt im oberen mittleren und unteren Baumbereich.*

*Quellenangaben: Agroscope, Infoveranstaltungen Agroscope, Pflanzenschutzmitteilungen und -empfehlungen Agroscope, Agrometeo, BLW Pflanzenschutzmittelverzeichnis*